



# Geschichtsverein

## Setterich e.V.

# Mitteilungen

Für unsere Mitglieder und Freunde

Jahrgang 17  
2. Quartal

Nr. 67

### Der Maibaum wird aufgestellt

#### Die Interessengemeinschaft lädt zur Maifeier ein

Das Aufstellen des Maibaums ist ein alter Brauch, der vor allem im Rheinland und in Bayern vorkommt. Die Tradition des Maibaumaufstellens geht zurück bis ins 16. Jahrhundert. Insbesondere Handwerksgilden stellten früher die Maibäume auf. Diese wurden reichlich verziert und mit einer Symboltafel der jeweiligen Gilde geschmückt.

Der Dorfmaibaum wurde meistens in der Nähe einer Kirche oder Gaststätte aufgestellt.

Bei dem Maibaum handelte es sich ursprünglich um eine Birke, da dieser Baum als erster aus der Winterruhe erwacht. Er steht als Symbol für Fruchtbarkeitsriten früherer Zeiten. Außerdem gilt der Maibaum als festliches Symbol für die Ankunft des Lichtes, der Wärme und der Fruchtbarkeit.

Die Birke als Zeichen für Freiheit war im 19. Jahrhundert weit verbreitet. Die Amerikaner zeigten sie auf ihrer Fahne, in Frankreich war sie ein Zeichen der Revolution.

In Deutschland verschwand der Baum als Zeichen der Freiheit nach der gescheiterten Revolution von 1948.

In der heutigen Zeit ist der 1. Mai der „Tag der Arbeit“ und ein Feiertag, der zumindest in unserer Region mit zahlreichen Traditionen verbunden ist.

In unserem Ort trug nach dem Krieg zur Belebung der Maifeier maßgeblich die Gründung der Maigesellschaft im Jahre 1948 bei. Dadurch erhielt die Mainacht wieder Form und Sinn des Settericher Maibrauches.

Am 30. April begannen die Maifeiern am späten Nachmittag mit einem Umzug durch den Ort. Angeführt durch den Trommler- und Spielverein zogen die Maipaare in Begleitung der Feuerwehr zur Andreasschule. Als die Siebenbürger Sachsen in Setterich ansässig wurden, kamen auch sie mit der Blas-

#### Inhaltsverzeichnis

Der Maibaum wird aufgestellt	S. 1
45 Jahre ist es her: Die kommunale Neugliederung beendet	
Setterichs Selbständigkeit	S. 2
Dem Vorstand wurde das Vertrauen ausgesprochen	S. 3
Haus der Geschichte in Bonn	S. 3
Besichtigung des Orts in Baesweiler	S. 4
Mit dem Rad zur Schneekoppe	S. 4
Geführte Wanderung durch das „Hohe Venn“	S. 4
Blick in die Modewelt der 60er Jahre	S. 5
Eine kleine Film über os alt Setterich kike.....	S. 5
Mitgliederinfo	S. 6
Historie - April bis Juni	S. 6



Maibaumaufstellung am Rathaus Setterich

Bild: GVS - Archiv

kapelle und ihrer Tanzgruppe hinzu. Die Chöre der evangelischen und katholischen Volksschule sangen Frühlings- und Maienlieder, Schulkinder tanzten und trugen Gedichte vor.

Anschließend ging die Feuerwehr ans Werk, den Maibaum aufzurichten. Ein hartes Stück Arbeit und nicht ungefährlich. Mit Leitern wurde der Baum Stück für Stück hochgewuchtet. Zum Abschluss sangen alle Festteilnehmer das Lied „Der Mai ist gekommen“.

In diesem Jahr wird der Maibaum am Samstag, dem 29.04.2017, um 18.00 Uhr vor dem Settericher Rathaus aufgestellt. Die Interessengemeinschaft Settericher Ortsvereine lädt als Veranstalter alle Bürger zu dieser fröhlichen Feier herzlich ein.

## **45 Jahre ist es her: Die kommunale Neugliederung beendet Setterichs Selbständigkeit**

Wie in allen anderen Ländern der Bundesrepublik mit Ausnahme der Stadtstaaten setzte sich auch in Nordrhein-Westfalen in den 1960er Jahren die Erkenntnis durch, dass die Gemeindestrukturen, die im Wesentlichen noch auf das 19. Jahrhundert zurückgingen und letztmals im Jahre 1929 eine größere Reform erfahren hatten, nicht mehr zeitgemäß seien. Es sollten größere, den Zielen der Raumordnung angepasste Strukturen geschaffen werden.

Vor Beginn der Reform bestanden in Nordrhein-Westfalen 6 Regierungsbezirke, 38 kreisfreie Städte, 57 Landkreise, 294 Ämter mit 1.877 amtsangehörigen Gemeinden sowie 450 amtsfreie kreisangehörige Gemeinden. Zu einer der letztgenannten 450 Gemeinden zählte auch Setterich.

Teilweise auch gegen erbitterten Widerstand der betroffenen Gemeinden, Städte und Kreise fand die Reform ihren Abschluss im Jahre 1974. Am Ende gab es in NRW nur noch 396 Gemeinden und 31 Kreise.

Wie für andere Regionen in Nordrhein-Westfalen war auch für die Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen ein eigenes Gesetz erlassen worden, das Aachen-Gesetz vom 14. Dezember 1971.

In diesem Gesetz hieß es im § 25 lapidar: Die Gemeinden Baesweiler, Oidtweiler, Puffendorf und Setterich werden zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen. Die Gemeinde erhält den Namen Baesweiler.

Und zur neuen Kreisangehörigkeit wurde im § 49 ausgeführt: Die Gemeinden Herzogenrath, Alsdorf, Würselen, Baesweiler, Eschweiler, Stolberg, Roetgen, Simmerath und Monschau werden zu einem neuen Kreis zusammengefasst. Der neue Kreis erhält den Namen Aachen.

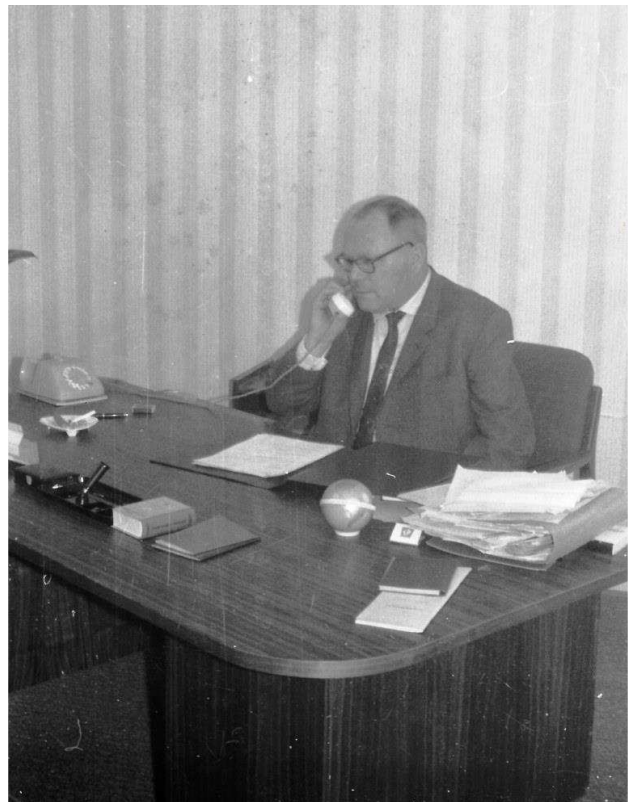
Damit war nach nur 9 Jahren für die Gemeinde Setterich die Selbständigkeit vorbei. Mit berechtigtem Stolz konnten die Verantwortlichen in Rat und Verwaltung allerdings auf das in den zurückliegenden Jahren Geschaffene zurückblicken.

Beispielsweise sollen hier nur aufgezählt sein:

- Der Ausbau der Kanalisation
- Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung
- Der Bau einer Turnhalle mit Lehrschwimmbecken und öffentlicher Sauna an der Wolfsgasse
- Der Bau der Barbaraschule
- Der Bau der Realschule
- Der Bau der Dreifachturnhalle zwischen Barbaraschule und Realschule

- Die Erweiterungsbauten der Andreasschule und der evangelischen Schule
- Der Bau einer Turnhalle an der evangelischen Schule
- Der Bau eines Hilfskrankenhauses unter dieser Turnhalle
- Der Bau des Rathauses
- Die Anlage des Burgparks
- Die Einrichtung einer Volkshochschule
- Die Einrichtung einer Sonderschule für Lernbehinderte
- Der Bau eines Sportstadions an der Wolfsgasse

Am 14.01.1975 wurden der Gemeinde Baesweiler durch Beschluss der Landesregierung Nordrhein-Westfalen die Stadtrechte verliehen. Heute beherbergt die Stadt 28.480 Einwohner. Davon leben 7.791 in Setterich (Stand: Februar 2017).



*Gemeindirektor Franz Cranen*

*Foto: Archiv GVS*

Im Juli 1962 wählte der Rat der Gemeinde Setterich den Beigeordneten des Amtes Immendorf-Würm zum Gemeindedirektor der ab 1. Januar 1963 selbständigen Kommune.

Der gebürtige Settericher wurde damit erster und auch einziger Gemeindedirektor während der 9-jährigen Selbständigkeit des aufstrebenden Ortes.

Von seiner Tätigkeit als Beigeordneter bei der Amtsverwaltung her, waren ihm die Probleme der Schnellzuwachsgemeinde bestens bekannt und er war schon bis dato an den Erfolgen beim Aufbau der Gemeinde durch persönliche Initiative nicht unerheblich beteiligt.

## Dem Vorstand wurde das Vertrauen ausgesprochen

Der Vorstand des Settericher Geschichtsvereins hatte für den 17. Februar 2017 in das Parkrestaurant Werden zur diesjährigen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes eingeladen.

Vorsitzender Heinz Keutmann hieß die zahlreich erschienenen Mitglieder willkommen und legte dann einen umfangreichen Bericht über die im letzten Jahr durchgeführten Arbeiten im Vorstand und den einzelnen Arbeitsgruppen vor.

Besonders hob er die nachfolgend aufgeführten Gemeinschaftsveranstaltungen hervor:

- die Tagesfahrt mit Stadtführung nach Monschau
- die 3-tägige Fahrt ins Lipperland
- die Führung im Aachener Dom und in der Domschatzkammer
- die Sonderführung durch die Kommende Siersdorf und die Besichtigung der Kirche „St. Johannes der Täufer“.

Für den aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt des Schatzmeisters antretenden Christian Hulla, fand der Vereinsvorsitzende Worte der Anerkennung für die in den zurückliegenden Jahren geleistete Arbeit für den Geschichtsverein und überreichte ihm zum Dank ein Präsent.



Der neue Vorstand 2017  
v.l.n.r.: H.-J. Keutmann, E. Weisweiler, R. Bürschgens, M. Nußbaum,  
H. Römgens, P. Kaiser, W. Wutz, W. Kirsch, K. Faßbender

Foto: R. Hilfenhaus

Vorher war dem gesamten Vorstand auf Vorschlag der Kassenprüfer Entlastung erteilt worden.

Bei den anschließenden Neuwahlen, wurden Heinz Keutmann als Vorsitzender und Heinz Römgens als sein erster Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt. Zum zweiten Stellvertreter wurde Walter Wutz gewählt und Wolfgang Kirsch bleibt Archivar des Vereins.

Einstimmig votierte die Versammlung für Karl Faßbender als neuen Schatzmeister.

Als Beisitzer bleiben Rita Bürschgens, Margret Nußbaum und Ellen Weisweiler im Vorstand. Zu ihnen gesellt sich Peter Kaiser, der aus zeitlichen Gründen nicht mehr für das Amt des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden kandidierte.

Als Rechnungsprüfer wurden Christian Hulla, Herbert Lange und Franz-Josef Römgens vorgeschlagen und in offener Abstimmung – „en Block“ – gewählt.

Die Kriegsgräbersammlung übernehmen mangels „anderer Interessenten“ auch in diesem Jahr wieder der erste Vorsitzende und sein Stellvertreter.

Der wiederum in seinem Amt bestätigte Vorsitzende Heinz-Josef Keutmann stellte dann noch einmal das jedem Vereinsmitglied bereits bekanntgemachte Jahresprogramm 2017 vor, zu dem schon eine große Anzahl von Anmeldungen vorlagen.

Zum Abschluss und Ausklang der Mitgliederversammlung zeigte Archivar Wolfgang Kirsch Bilder von der Dreitagesfahrt ins Lipperland.

## Haus der Geschichte in Bonn

Das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland an der Museumsmeile in Bonn ist ein Museum der deutschen Zeitgeschichte seit 1945. Mit 850.000 Besuchern jährlich ist es eines der meistbesuchten Museen in Deutschland.

**Uns erwartet am Sonntag, dem 25. Juni 2017, ab 12.30 Uhr** eine Führung durch die deutsche Zeitgeschichte vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die Gegenwart – lebendig und aktuell.

Originalobjekte, anschaulich in Szene gesetzt, erzählen „Unsere Geschichte“.

Zu den „Highlights“ gehört das Bundestags-Gestühl, in dem Besucherinnen und Besucher Platz nehmen und Ausschnitte aus Bundestagsdebatten auswählen können.

Im Original-Kino und der Eisdiele aus den 1950er Jahren wird Alltagsgeschichte lebendig.

Die Einflüsse der Globalisierung auf das alltägliche Leben, die Arbeitswelt der Deutschen, das Engagement der Bundeswehr im Ausland oder die Lebensverhältnisse von Migranten in Deutschland sind Themen am Ende der Dauerausstellung.

Zum Abschluss um 15 Uhr laden wir Sie in das Museums-Café ein.

Termin:	Sonntag, 25. Juni 2017
Treffpunkt:	09.30 Uhr, Setterich, Andreasschule, Bahnstraße 1
Anmeldeschluss:	12. Juni 2017
Leistungen:	Busfahrt, Führung, Kaffee und Kuchen
Kosten:	pro Person 25,00 €
Rückkehr:	ca. 18.00 Uhr in Setterich

## Besichtigung des *its* in Baesweiler

Am **Mittwoch, dem 26. April 2017**, besichtigen wir das Internationale Technologie- und Service-Center (its) im Baesweiler Gewerbegebiet.

In diesem Center wird seit 1990 sowohl inländischen Firmen dabei geholfen, in ausländischen Märkten Fuß zu fassen, als auch ausländischen Unternehmen sich in der hiesigen Region zu etablieren.

Herr Dirk Pfeifferling – Geschäftsführer des its – wird interessante Einblicke in die Arbeit des Gründerzentrums bieten und die dort und im benachbarten Gewerbegebiet angesiedelten Unternehmen vorstellen.

Interessenten treffen sich an diesem Tag **um 14.15 Uhr** an der Andreasschule, Bahnstraße. Von dort werden wir mit privaten PKWs zum Internationalen Technologie- und Service-Center fahren.

**Die Rückkehr ist für ca. 18.00 Uhr eingeplant. Besichtigungs- und Fahrkosten entstehen nicht.**

## Mit dem Rad von Jülich zur Schneekoppe

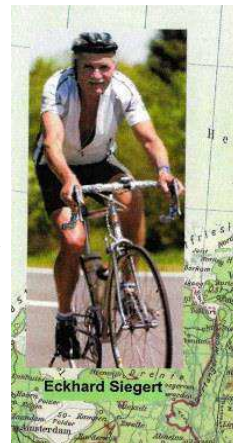
Der Geschichtsverein Setterich möchte Sie zu einem Vortrag in Wort und Bild über eine beeindruckende Radtour des gebürtigen Schlesiens Eckhard Siegert einladen.

Bereits im Jahr 2005 hat er uns mit einem Diavortrag über seine damalige Tour ins ostpreußische Königsberg, dem heutigen sowjetischen Kaliningrad begeistern können.

Im Alter von 72 Jahren hat er vor einiger Zeit schon zum dritten Male seinen Heimatort Warmbrunn im Riesengebirge mit dem Rennrad besucht.

Am **Mittwoch, dem 03. Mai 2017**, wird der durchtrainierte Radfahrer im Burgstübchen des Wohn- und Pflegeheims Setterich einen weiteren Dia-Vortrag über seine mehrtägige Fahrt zur Schneekoppe, dem höchsten Berg des Riesengebirges, halten.

Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.



## Geführte Wanderung durch das „Hohe Venn“

Der uns von früheren Wanderungen bestens bekannte Dipl. Naturführer Erwin Legros wird uns am **Samstag, dem 06. Mai 2017**, einen Eindruck von der landschaftlichen Vielfalt des Hohen Venns vermitteln.

Ausgangspunkt ist Baraque Michel (deutsch Michels-hütte) eine zu Belgien gehörende Herberge, die bereits 1811/1812 von einem aus dem Rheinland stammenden Steinmetz gegründet wurde. Baraque Michel liegt direkt an der Straße Eupen-Malmedy und ist mit 674 Meter der zweithöchste Punkt im Venn.



Vennwanderung 2004 des GVS im Venn unter Führung von Erwin Legros

Bild: GVS-Archiv

Bei der etwa 4,5 stündigen Wanderung über Stege, sumpfige Waldwege und steile, wurzelige Anstiege wird Erwin Legros uns sein Wissen über das größte Hochmoor Europas vermitteln.

Zum Abschluss unserer Wanderung werden wir in das Restaurant „La Baraque Michel“ zu einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen einkehren.

Abfahrt:	9.30 Uhr Setterich, Andreasschule Bahnstraße 1
Leistungen:	Busfahrt, Führung, Kaffee und Kuchen
Kosten pro Person:	25,00 € / Nichtmitglieder 30,00 €
Anmeldeschluss:	26. April 2017
Rückkehr:	ca. 17.30 Uhr in Setterich

## **Blick in die Modewelt der 60er Jahre Ein Besuch im Bekleidungsfachgeschäft Hoven**

Der Besuch des seit 1964 in der Settericher Emil-Mayrisch-Straße angesiedelten Bekleidungsfachgeschäftes Hoven hat sich gelohnt. Zuerst standen wir zwar vor verschlossenen Türen, aber die Telefonnummer des Betreibers und Inhabers war im Schaufenster plakatiert.

Ein kurzer Anruf genügte und schon öffnete uns der 91-jährige Karl-Heinz Hoven die Eingangstür, die er aber direkt hinter uns auch wieder verschloss. „Man kann ja nie wissen“, meinte er und verwies auf diesbezügliche gute Ratschläge, die ihm ein ehemaliger Freund bei der Polizei mit auf den Weg gegeben hätte. Viele Freunde habe er nach wie vor bei der Polizei, in deren Gewerkschaft er Ehrenmitglied sei.



*Geschäftsinhaber Karl-Heinz Hoven*

*Foto: M. Nußbaum*

„Mein erstes Textilgeschäft habe ich in Baesweiler, im Ladenlokal der heutigen Drogerie Lammertz gehabt“, erzählte uns der gebürtige Kölner.

Bei der „Karnevals-gesellschaft 1949 Baesweiler“ sei er im Jahr 1956 Prinz gewesen. Das Wappen und seine Prinzenkappe sind noch in der Damen-Abteilung zu sehen.

Als gelernter Schneidermeister findet er auch heute noch sehr viel Freude an Näharbeiten, speziell am Einsatz und der Reparatur von Reißverschlüssen, an denen er gerne „rumfummelt“, wie er sich ausdrückt. „Wenn dann wieder einmal etwas geklappt hat, ist das für mich ein tolles Glücksgefühl“, sagt Karl-Heinz Hoven und klopft sich dabei fast selbst auf die Schulter.

Das von ihm vorgehaltene Sortiment an Nähzubehör und Kurzwaren lässt kaum einen Wunsch offen.

Auch das weitere Angebot ist äußerst vielschichtig. Über Damenunterwäsche und Oberbekleidung, Kittelschürzen, Hemden, Krawatten, Kappen, Bettwäsche und Oberbetten ist so gut wie alles zu finden. Und das zu moderaten Preisen.

Seine Ware bewirbt er mit selbst ausgedachten Aktionen, wie z. B. „Achtung – Achtung, Sie bestimmen

den Preis“ oder „Wochenaktion - nur für Stammkunden.“ Allerdings hat die Kundenfrequenz in den letzten Jahren stark nachgelassen.

Mehr als 1 bis 2 Kunden wöchentlich finden heute kaum noch den Weg in sein Geschäft. Große Werbung will er allerdings nicht mehr machen. Er hat sein Auskommen und ist zufrieden.

Karl-Heinz Hoven, der in seinen besten Jahren die Sportfliegerei als Hobby betrieb, fühlt sich nach wie vor topfit und hat in seinem ganzen Leben noch nie einen Arzt aufgesucht. Nach dem Tod seiner Ehefrau lebt er nun nur noch für sein Geschäft. Hier sorgt er für Ordnung. Sowohl innen als auch außen.

„Die Straßenrinne wird immer sauber gehalten, ich habe schließlich einen guten Namen in Setterich. Ich würde mich sogar als Engel der Emil-Mayrisch-Straße bezeichnen“, sagte Karl-Heinz Hoven zum Abschluss unseres Besuches.

## **Eene kleene Film över os alt Setterich kike, on be en Tass Kaffe jet Amerölsches verzälle**

Unter diesem Motto hatte unser Erzählkreis zu einem gemütlichen Nachmittag in das „Burgstübchen“ des Wohn- und Pflegeheimes „Maria-Hilf Burg Setterich“ eingeladen.

Angekündigt war die Vorführung eines vom Westdeutschen-Rundfunk überarbeiteten „schwarz-weiß“-Films aus dem Jahr 1952 über ein Wiesenfest auf Pastors-Wiese neben der Notkirche und einen großen Umzug durch Alt-Setterich.

Die Leitung des Wohn- und Pflegeheimes wartete zu aller Überraschung den rund 50 Besuchern zu Beginn der Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen auf.

Eine Willkommensgeste, für die sich Vorsitzender Heinz Keutmann in seiner Eröffnungsansprache herzlich bedankte.

So verwöhnt, wurden dann die Plätze im Vorführraum aufgesucht. Hier hatte Heinz Keutmann mit unserem Archivar Wolfgang Kirsch alles zur Vorführung des Films vorbereitet.

Zunächst wurde der etwa 10minütige Film in normalem Tempo abgespielt, wobei schon viele Personen und Örtlichkeiten von den Besuchern erkannt wurden, aber noch lange nicht alle und nicht alles.

Hier sorgte Heinrich Jaeger für Abhilfe.

In liebevoller Kleinarbeit hatte er in Gesprächen mit Zeitzeugen den Versuch gestartet, den allergrößten Teil der zu sehenden Personen mit regulärem Namen und häufig auch mit ihren Spitznamen zu erkennen.

Dazu wurde der Film immer wieder angehalten, um dies anhand von Standbildern zu verdeutlichen.

Beifällige, häufig auch erkennende Zwischenrufe des Großteils aus Alt-Setterich stammenden Publikums machten deutlich, dass der Erzählkreis mit diesem Filmmittag eine gute Wahl getroffen hatte.

## Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten April, Mai und Juni, Geburtstag feiern, besonders unseren Mitgliedern

**Helmut Kochs, Ingeborg Wütsack, Katharina Plum, Franz-Josef Leesmeister, Marlis Mohren, Bettina Sauerborn, Rolf Petri, Karl-Peter Kummer, Käthe Bürschgens, Annelie Helmling, Lisa Frauenrath, Hildegard Becker, Herbert Geller und Christian Hulla,**  
die ihren 60., 70., 75., 80. und 95. Geburtstag feiern.

Nachträglich möchten wir auch unseren Mitgliedern **Hartmut Möller und Franz Körlings** zu ihrem runden Geburtstag gratulieren.

## Neu im Archiv

### Wir erhielten:

von Franz-Josef Lenzen zwei Bücher.

- Erstes Buch: „Der Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg“  
Herausgeber: Kreisverwaltung Geilenkirchen -Heinsberg, Oberkreisdirektor Dr. Kohlschütter

- zweites Buch: „Zeitsprung“ – mit der Aachener Zeitung ins nächste Jahrtausend, von Wolfgang Richter

### Wir erhielten:

von Ellen Weisweiler drei Bücher und eine Broschüre

- Erstes Buch: „Stolberg – Rheinland“ von Franz Kutsch  
Herausgeber: Stadtbücherei Stolberg 1970, Nr.13 der heimatkundlichen Schriftenreihe

- Zweites Buch: „Monschau und das Monschauer Land“ ein Farbbildband von Christoph Wendt, Erich Justa, und Horst Ziethen aus dem Jahre 1982

- Drittes Buch: „Die Eifel zwischen Rur und Erft“ von Erich Justa aus dem Jahre 1970. Text: Peter Kremer.

- Broschüre: „Monschau für Wanderer“  
Herausgeber: Eifelverein Monschau im Jahre 1985

Wir bedanken uns im Namen der Mitglieder.



**Bild zur Historie- vor 20 Jahren** – Auf historischen Mauern... Baubeginn – links der erhaltungswürdige Brunnen der alten Burg, der im Pfarrzentrum zu bewundern ist. Foto: B. Strerath

## Als neue Mitglieder begrüßen wir

Agnes Rosen, Ursel und Reinhard Kandler, Edgar Engert, Martin Palenberg, Stefan Altdorf, Regina Sevenich und Irene Stanek.

Wir heißen sie herzlich willkommen.

## Historie - April bis Juni

*Schlagzeilen aus unserem Zeitungsarchiv*

### Vor 10 Jahren:

#### - Reichlich Platz für Bäume am Settericher Fließ

Im neuen Bürgerwald am Settericher Fließ wurden 29 Bäume gepflanzt. Der GVS beteiligte sich mit zwei Erinnerungsbäumen. (AZ 13.04.2007)

#### - Mehr als nur eine Biographie

Mit einem Konzert in der Andreaskirche unterstützte die Blaskapelle-Siebenbürgen Setterich e. V. den GVS bei der Verwirklichung des Buchprojektes „Ein Priesterleben im 20. Jahrhundert“ (Super-Mittwoch 18.04.2007)

### Vor 20 Jahren:

#### - Im Aachener Revier wird heute die letzte Steinkohle gefördert

Hükelhovener Zeche Sophia-Jacoba stellt nach 80 Jahren den Betrieb ein (AN 27.03.1997)

#### - Auf historischen Mauern entsteht ein hochmodernes Gemeindehaus

Baubeginn des neuen Pfarrzentrums- Gesamtkosten 4,5 Millionen (AVZ 09.04.1997)

### Vor 30 Jahren:

#### - Bitteres Gutachten für die Kohle im Aachener Revier

„Settericher Graben nicht wirtschaftlich“ (AVZ 07.03.1987)

#### - Die Angst vor der Zukunft und große Hoffnung auf Hilfe

Schließung der Zeche Emil Mayrisch (AVZ 14.03.1987)

#### - Settericher Volleyballteam wurde Vize in Berlin

Beim Deutschen Turnerfest im Olympiastadion erreichte die Mannschaft den 2. Platz von 603 Teilnehmern (Neue Woche v. 24.06.1987)

### Vor 40 Jahren:

#### - Es darf wieder geschwitzt werden

Sauna in Setterich wurde nach gründlicher Umgestaltung wieder eröffnet (AVZ 07.06.1977)

### Vor 50 Jahren:

#### - Erstkommunikanten in Setterich

Vom katholischen Kindergarten aus ziehen 111 Kinder zum Gotteshaus. (AN 01.04.1967)

#### - Setterich macht wieder mit

Am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ (AZ-14.06.67)

#### - Der erste Spatentisch ist getan

In rund zwei Jahren soll Einzug in die neue Realschule gehalten werden (Rur-Wurm-Nachrichten 16.06.1967)

### Impressum:

**Herausgeber und Herstellung:** Geschichtsverein Setterich e.V.  
52499 Baesweiler/Setterich, Am Klostersgarten 29, Telefon 02401/5629

**E-Mail:** [info@geschichtsverein-setterich.de](mailto:info@geschichtsverein-setterich.de)

**Homepage:** [www.geschichtsverein-setterich.de](http://www.geschichtsverein-setterich.de)

**Texte:** Heinz Römgens

**Gestaltung & Layout:** Heinz-Josef Keutmann

**Geschäftsstelle:** Heinz Römgens, Andreasstraße 14, 52499 Baesweiler, Telefon 02401/52329

#### Bankverbindung:

Sparkasse Aachen IBAN: DE95 3905 0000 0047 3401 12

BIC: AACSD33XXX

VR-Bank Würselen e. G.

Geschäftsst. Setterich IBAN: DE06 3916 2980 5205 6810 10

BIC: GENODED1WUR